



Taschkent, den 12.04.2023

Merkblatt zur Krisenvorsorge für Erdbeben

Nach heutigem Stand von Wissenschaft und Technik gibt es keine verlässliche Methode zur Erdbebenvorhersage. Zwar kennen Forscher einige Indizien, die auf eine erhöhte Erdbeben-Wahrscheinlichkeit hindeuten. Diese erlauben aber weder eine genaue Ortung noch eine zeitliche Vorherbestimmung. Erdbeben sind und bleiben bis auf Weiteres schwer berechenbare Naturphänomene.

In Mittelasien sind die Staatsgebiete von Usbekistan, Kirgisistan und Tadschikistan eng miteinander verzahnt. Bebt in dieser Region die Erde, hat dies oft Auswirkungen auf die beiden anderen Länder. Denn wie in Kirgisistan und Tadschikistan ist auch für die Erdbeben in Usbekistan die Indische Kontinentalplatte verantwortlich. Diese Platte kollidiert mit der Eurasischen Platte und faltet hier die höchsten Gebirge der Welt auf. Die Kollisionszone, in der mit starken Erdbeben zu rechnen ist, reicht in weitem Bogen von Myanmar im Osten bis ins Pamir-Gebirge im Westen. Usbekistan liegt zu Füßen des Pamir und seiner zahlreichen Ausläufer. Viele Epizentren von Erdbeben gruppieren sich rund um das „Fergana-Tal“.

Um im Ernstfall nicht gänzlich überrascht und unvorbereitet zu sein, wird dringend empfohlen, nachfolgende Hinweise zu beachten und Vorsorgemaßnahmen zu treffen.

- Als Grundregel/Grundsatz gilt: **Bewahren Sie Ruhe; suchen Sie Schutz!**

Das mag einfach klingen, das Wichtigste ist, ruhig zu bleiben und nicht in Panik zu verfallen. Dadurch verhindert man unüberlegtes Handeln. Zudem können Angstzustände zu einer großen Gefahr werden.

- Ein Erdbeben kann eine Minute und länger anhalten. Es kann unter Umständen so stark sein, dass man sich nicht auf den Beinen halten kann. In Wohnungen kann alles umkippen oder herunterfallen, was nicht fest verankert ist. Bauwerk und Wände können nachgeben; Tür- und Fensterrahmen können sich verziehen. Häufig folgen Nachbeben in den nächsten Stunden bzw. Tagen.
- Verweilen Sie im Haus, solange die Erdbebenerschütterungen anhalten. Am gefährlichsten ist der Versuch, das Gebäude während des Bebens zu verlassen! Ausnahme: Verlassen des Hauses nur, wenn bei Beginn der Erschütterung im Erdgeschoss aufhältig, in unmittelbarer Nähe zu einer Außentür, die direkt ins Freie führt.

- In Gebäuden Schutz unter stabilen Möbeln wie Tischen oder einem Türrahmen suchen. Sollte das nicht möglich sein, flach auf den Boden nahe einer tragenden Innenwand legen. Meiden Sie Fenster und schützen Sie Kopf und Gesicht mit verschränkten Armen.
- Vermeidung der Nutzung von Fahrstühlen oder Treppenhäuser.
- Wasser-, Strom- und Telefonleitungen sind möglicherweise unterbrochen. Nach dem Erdbeben Strom und Gas abstellen und Leitungen überprüfen (Funkenbildung, defekte Kabel und oder Gasgeruch). Überprüfung, ob es zu Trinkwasserverunreinigungen gekommen ist.
Auf den Straßen können zerrissene Stromleitungen eine ernste Gefahr darstellen. Auch Smartphones/Handys werden in den meisten Fällen nicht mehr funktionieren. Deshalb ist es erforderlich sich vorher mit den Angehörigen abzusprechen, wie man sich im Falle eines Erdbebens verhalten wird (Erstversorgung, vorherige Festlegung eines ersten Treffpunkts etc.).
- Gasleitungen können reißen; es kann zu Bränden kommen. Die Feuerwehr kann überlastet sein und wird durch verstopfte Straßen und gebrochene Wasserleitungen kaum in der Lage sein, die Brände schnell zu löschen. Beachten Sie, dass gegebenenfalls, wo es Aussicht auf Erfolg hat, selbst löschen müssen. Großbrände sind in der Regel gefährlicher als das Erdbeben selbst. Beobachtung der unmittelbaren Umgebung und Feststellung der Windrichtung sind daher unabdingbar,
- Benutzen Sie möglichst nicht Ihr Auto. Auch wenn die Straßen nicht unmittelbar durch Trümmer blockiert sind, führt Panik zu Verkehrsunfällen und Staus. Ordnungskräfte lassen höchstens Rettungswagen passieren. Wenn Sie einen Sammelpunkt/Sammelplatz aufsuchen wollen, gehen Sie zu Fuß.
- Falls Sie doch mit dem Auto unterwegs sind, bemerkt man womöglich nicht, dass gerade ein Erdbeben ausgebrochen ist. Anzeichen können dafür sein, dass ihr Lenkrad komische Bewegungen macht, oder man das Gefühl hat, einer der Reifen wäre geplatzt. Auf alle Fälle sollte man an den Straßenrand fahren und anhalten. Grundsätzlich sollte ausreichender Abstand zu Gebäuden und Bäumen gehalten und die Straße für Rettungsfahrzeuge freigehalten werden. Um Nachrichten zu empfangen sollte das Autoradio eingeschaltet sein; verweilen Sie im Auto, bis die Erschütterungen vorbei sind.
- Egal ob Straßenunter- oder Überführungen, Brücken oder Tunnel: Unterirdische Bauwerke oder jene, die über Hindernisse oder andere Verkehrswege hinwegführen sollten gemieden werden. Durch ein Erdbeben besteht die Gefahr, dass diese Konstruktionen einstürzen. Das gilt sowohl für Autofahrer als auch für Fußgänger.
- Die Deutsche Botschaft Taschkent ist darauf vorbereitet, Hilfe zu leisten. Die konkrete Ausgestaltung der Hilfe und die Einsatzfähigkeit der Deutschen Botschaft hängen vom Zustand der Gebäude und der persönlichen Lage des mit der Krisenbewältigung betrauten Personals ab. Die den konkreten Umständen und Möglichkeiten entsprechenden Hilfsmaßnahmen werden im Krisenfall zeitnah kommuniziert. Hierzu ist es besonders wichtig, dass man sich online in der elektronischen Deutschenliste (ELEFAND) registriert: <http://elefand.diplo.de/>

- Versuchen Sie möglichst mit anderen Deutschen und/oder Europäern eine Gruppe zu bilden. Erstellen Sie eine Liste mit den Gruppenmitgliedern und übermitteln Sie diese Liste – wenn möglich – an die Deutsche Botschaft. Sollte eine Übermittlung nicht möglich sein, versuchen mit Vertretungen anderer EU-Staaten Kontakt aufzunehmen.

Allgemeine Krisenvorsorge für Erdbeben

Empfehlungen zur Vorsorge in erdbebengefährdeten Gebieten (Quelle: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe)

- Bei der Anmietung von Wohnungen oder Häusern auf Erdbebensicherheit achten, z.B. Beschaffenheit des Untergrundes und Bauweise. Hanglage sollte vermieden werden.
- Nach dem Einzug Schränke und Regale mit Winkeleisen oder anderen Vorkehrungen vor dem Umfallen sichern. Schwere Gegenstände und Gläser nicht in die oberen Regale stellen, ggf. gegen Herausfallen absichern.
- Informieren über Notausgänge und Fluchtwege am Wohn- oder Arbeitsort. Beachten, dass diese nicht verstellt sind oder durch umfallende Gegenstände blockiert werden können.
- Türen und Fenster müssen jederzeit von innen geöffnet werden können.
- Festlegung eines sicheren Platzes im Haus, wohin man flüchten kann (Türrahmen, Stützpfiler, Tische, Schreibtische).
- Bereithalten von Taschenlampe, einem Schutzhelm, festen Schuhen und einem **Notgepäck** am vorgesehenen Fluchtweg aus dem Haus.
- Bei rechtzeitiger Warnung: Speichern von Wasser in der Badewanne und in Eimern, da Versorgungsleitungen beschädigt werden könnten,
- Für den Ernstfall können Hammer, Axt, Brechstange, große Zange, feste Arbeitshandschuhe und Feuerlöscher benötigt werden.
- Verschaffen Sie sich Übersicht über die Lage der Wasser-, Strom-, und Gashauptzufuhr in Ihrer Wohnung.
- Frischen Sie Ihre erste Hilfe-Kenntnisse auf.

Notgepäck

- Taschenlampe mit Ersatzbatterien,
- (kleiner) Verbandskasten mit Medikamenten,
- Drei Liter Trinkwasser pro Tag/Person,
- Haltbare Lebensmittel für ca. eine Woche,
- Ersatzkleidung und Hygieneartikel,
- Schlafsack, Decke, Isoliermatte,
- Ersatzbrille, Armbanduhr, Taschenmesser (wenn möglich mit Dosenöffner und Korkenzieher),
- Trillerpfeife, Feuerzeug, Streichhölzer, Kerzen,
- Dokumente,
- Bargeld, wichtige Schlüssel, (Schmuck),
- Mobiltelefon, Liste mit wichtigen Telefonnummern, Handfunkgerät/Ladegerät, Reserve Akku,

- Reservekanister mit Benzin/Diesel,
- Schutzhelm (Hinweis: muss bei Beschädigung bzw. alle fünf Jahre nach Herstellungsdatum ausgetauscht werden).

Ortspezifische Informationsportale

Informationen über Erdbeben in Usbekistan und den Nachbarländern kann man im Telegram-Kanal des Ministeriums für Katastrophenschutz: rcsn_fvv, nachlesen. Hierbei handelt es sich um Informationen und um keine Warnungen!

Die SMS-Nachrichten vom Ministerium für Katastrophenschutz empfangen alle Personen, welche im Besitz einer usbekischen Sim-Karte sind. Die Registrierung des Telefons ist hierfür nicht notwendig.

Es gilt dabei zu beachten, dass sämtliche Informationen und Nachrichten in den Sprachen Usbekisch und Russisch verfasst sind.

Des Weiteren verfügt das Ministerium für Katastrophenschutz auch über eine 24h Hotline.

Erreichbarkeiten: +998 78 14 71 050 und +998 71 23 48 720

Und eine 24h Hotline für Erdbeben.

Erreichbarkeiten: +998 71 23 46 473 und +998 71 23 49 187

Wichtige Notrufnummern in Usbekistan

Feuerwehr – 101, Polizei – 102, Notkrankenwagen – 103, Gasnotruf – 104, Rettungsdienst – 1050 und Wassernotruf – 1054.

Auch hier gilt es zu beachten, dass die Kommunikationssprachen Usbekisch und Russisch sind.

Weitere allgemeine Informationen u.a. zu Vorsorgemaßnahmen

- Website des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, - Vorsorge für den Katastrophenfall (u.a. Bevorratung, Hausapotheke, Stromausfall, wichtige Dokumente, Gepäck für den Notfall etc.):
<https://www.bbk.bund/DE/Ratgeber/VorsorgefuerdenKat-fall/VorsorgefuerdenKat-fall.html>
- Website des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, - Empfehlungen bei Erdbeben:
https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/BBK/DE/Publikationen/Broschuere_nFlyer/Flyer_Baulicher_Bevoelkerungsschutz_Erdbeben.html
- Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ (2017):
<https://www.gfz-potsdam.de>

Dies Merkblatt ist nach bestem Wissen erstellt worden. Dennoch können die Botschaft Taschkent und das Auswärtige Amt nicht verantwortlich gemacht werden und keinerlei Haftung für Schäden übernehmen, die durch die Beachtung dieser Hinweise entstehen.